



EMBASSY OF SWITZERLAND
SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
AMBASSADE DE SUISSE
201.2 - CA/mb

ad:Hr/sp.S.Arab.871.1
Saudi Arabien - Konfis-
zierung von Konfitüre

E.V.D. HANDELSABTEILUNG	
No. <i>S. Arab. 871.1</i>	
GATT	
EE	JEDDAH, 1. Juli 1973 P. O. Box 1016
- 3. AUG. 1973	
7.8.73	
Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschafts- departements	
Kopie an	

3003 B e r n

HERO Lenzburg.

Herr Botschafter,

Ich danke Ihnen für die Uebermittlung der Kopie Ihres am 19. Juli an die Hero, Lenzburg gerichteten Schreibens betreffend die Konfiszierung von Konfitüre und Raviolikonserven.

Im Nachstehenden möchte ich Sie über den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit orientieren, wie sie sich von hier aus ergibt:

Die weiteren Unterredungen mit dem Leiter der "Arabian Food Supplies, Djeddah" haben ergeben, dass es ihm gelungen ist, von den Zollbehörden in Djeddah je zwei gestempelte Muster der im Hafen blockierten Sendungen von beanstandeten Konfitüren (Pfirsiche, Quitten und rote Kirschen), die bereits zwei Mal im hiesigen Laboratorium untersucht und mit zuwenig Fruchtinhalt befunden worden waren, zu erhalten. Der Genannte hat nun je ein Muster an die Hero Lenzburg, das andere nach England übersenden lassen, wo sie erneut analysiert werden. Somit wird die Firma im Besitze von zwei weiteren offiziellen Analysen sein. Auf Grund dieser Unterlagen sollte es anschliessend möglich sein, in Djeddah eine weitere Analyse durchzuführen, was jedoch eine spezielle Genehmigung des Gesundheits- und Handelsministeriums voraussetzt.

Was nun die Raviolisendung in Dammam anbetrifft, habe ich von der dortigen Filiale der "Arabian Food Supplies" den als Photokopie beiliegenden Bericht vom 25. Juli erhalten, der die näheren Gründe der Konfiszierung wiedergibt. Zu Ihrer Orientierung lasse ich Ihnen ferner das "confiscation certificate" des Laboratoriums Dammam sowie die "Standard specifications for canned food" zugehen.

Den mir durch Hero Lenzburg übermittelten Kopien der an die "Arabian Food Supplies" gerichteten Schreiben entnehme ich, dass die Firma sich durch die getroffenen Massnahmen beleidigt

./.



- 2 -


fühlt und droht, die Lieferungen nach Saudi Arabien überhaupt einzustellen. Ich möchte beifügen, dass es sich hier nicht um einen Einzelfall handelt, sondern dass Beanstandungen dieser Art - wie ich von den Handelsdiensten anderer Botschaften und von hiesigen Importeuren von Nahrungsmitteln erfahren habe - laufend vorkommen.

Die Hero-Erzeugnisse sind - obwohl bedeutend teurer als andere ausländische Produkte - hier sehr beliebt und werden nicht nur von den Europäern, sondern auch von der oberen Schicht der einheimischen Bevölkerung gekauft. Beispielsweise wurden vor einigen Wochen anlässlich des Abschiedsessens des Aussenministeriums für den italienischen Botschafter Heroravioli als erster Gang serviert. Man würde es hier daher sehr bedauern, wenn die Hero Lenzburg einfach durch einen "coup de tête" ihre Lieferungen nach Saudi Arabien einstellen würden. Infolge der scharfen Konkurrenz auf dem Sektor Konserven in Djeddah müsste man sich dann im klaren sein, dass der mit viel Geduld aufgebaute Markt für schweizerische Konserven als endgültig verloren betrachtet werden müsste. Die Hero Lenzburg muss daher selber entscheiden, ob sie sich das leisten kann. In letzter Zeit treten hier auf dem Sektor Konserven vor allem die USA, Frankreich, Deutschland, Italien, Oesterreich, England, Australien, China, etc. in immer stärkerer Masse und mit günstigeren preislichen Konditionen auf.

Von saudischen Geschäftskreisen konnte ich zu diesem Problem erfahren, dass die hiesigen Kontrollstellen durch die Behörden angewiesen wurden streng vorzugehen, denn gewisse afrikanische und asiatische Länder sollen versucht haben, Konserven, die nicht den hiesigen Vorschriften entsprechen, zu sehr billigen Preisen an Saudi Arabien zu verkaufen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter



Beilagen

3 Photokopien